

Die bis zum Ende der Sek. I erworbenen Kompetenzen – insbesondere die Bildung historischer Sach- und Werturteile – werden in der Sek. II auf vertiefendem Niveau von den Schülerinnen und Schülern auf die neuen Themen angewendet und weiterentwickelt.

## Klassenstufe 11 (Einführungsphase)

### Thema: Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte (E1)

#### Schwerpunktsetzung: Einführung in das Entwickeln historischer Erkenntnisprozesse in der Sek II

Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.

Die fettgedruckten inhaltlichen Themenstellungen sind verpflichtend, die weiteren Inhalte sind als Beispiele anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind aber nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den Methoden bzw. Aufgaben und der Differenzierung.

Der Europagedanke findet sich hervorgehoben in den eckigen Klammern.

Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<b>Wahrnehmungskompetenz</b> Entwicklung gezielter und weiterführender (Leit-) Fragen zu historischen Inhalten, auf die eigene Antworten und Stellungnahmen gefunden werden	Geschichtsbilder und Geschichtstheorien  Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur Geschichte – mehr als Daten und Fakten?	Einführung in die propädeutischen Grundlagen des Faches Geschichte  Historische Darstellungen – plausible Konstruktion von Geschichte?	Der Lehrkraft bleibt es überlassen, geeignete Beispiele aufgrund von Aktualität, Verfügbarkeit, Bezug zur (lokalen) Geschichtskultur, Sinnfälligkeit für die Lerngruppe und Schwierigkeitsgrad auszuwählen	In der Einführungsphase werden über die drei Themenblöcke (E1-3) zwei Leistungsnachweise erbracht, i.d.R. eine Klassenarbeit (90 Minuten) pro Halbjahr
<b>Erschließungskompetenz</b> Erschließung der Inhalte durch fachgerechte Interpretation unterschiedlicher Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen				

<b>Sachurteilskompetenz</b> Beurteilung historischer Fallbeispiele in Antwort auf die zuvor gestellte Leitfrage und darüber hinaus	Migration und Integration in der Bundesrepublik Deutschland  Wie aktuell ist das Mittelalter?	Quellen – authentische Wiedergabe der Realität?  Zeitzeugenberichte – authentische Quellen oder subjektiv geprägte Erinnerungen?	z.B. Flüchtlinge vor Ort 1945/46 und 2015/16	Projektarbeit möglich
<b>Orientierungskompetenz</b> Bewertung der Aussage: „Lernen aus der Geschichte?	Die Darstellung mittelalterlicher Herrscher im Spiegel geschichtskultureller Narrationen (am Bsp. der Serie „Die Deutschen“ zu Otto dem Großen, Heinrich IV. oder Friedrich I. Barbarossa oder „Ritter aus Leidenschaft“)	Spielfilme und Dokumentationen – adäquate Annäherung an Geschichte?	[Der Karlspreis – historische Legitimation und aktuelle Bedeutung für Europa? Untersuchung des historischen Vorbildes und auserwählter Preisträger] Geschichtsbilder in Videospielen mit historischer Grundlage	
<b>Medienkompetenz</b> Selbstbestimmte, sozial verantwortliche und sachgerechte Nutzung digitaler Medien im Hinblick auf die Bereiche 1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, 2) Kommunizieren und Kooperieren, 3) Produzieren und Präsentieren, 4) Schützen und Sicher Agieren, 5), Problemlösen und Handeln und 6) Analysieren und Reflektieren	[Ein europäischer Nationalfeiertag – historisch vertretbar?]			

Die bis zum Ende der Sek. I erworbenen Kompetenzen – insbesondere die Bildung historischer Sach- und Werturteile – werden in der Sek. II auf vertiefendem Niveau von den Schülerinnen und Schülern auf die neuen Themen angewendet und weiterentwickelt.

## Klassenstufe 11 (Einführungsphase)

### Thema: Begegnung von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration? (E2)

#### Schwerpunktsetzung: Auseinandersetzung mit interkulturellen Prozessen

Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.

Die fettgedruckten inhaltlichen Themenstellungen sind verpflichtend, die weiteren Inhalte sind als Beispiele anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind aber nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den Methoden bzw. Aufgaben und der Differenzierung.

Der Europagedanke findet sich hervorgehoben in den eckigen Klammern.

Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<b>Wahrnehmungskompetenz</b> Entwicklung gezielter und weiterführender (Leit-) Fragen zu historischen Inhalten unter der übergeordneten Problemstellung des Themas, auf die eigene Antworten und Stellungnahmen gefunden werden	Ursachen und Formen der Migration  Kulturelle Begegnungen in der Antike: Zivilisation vs. „Barbaren“?  Die „Völkerwanderung“ und das Ende des Weströmischen Reiches	Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (in Text, Bild und Ton), Darstellungs- und Historikertexten, historischen Bildquellen und Karikaturen sowie Statistiken	Griechen und Perser	In der Einführungsphase werden über die drei Themenblöcke (E1-3) zwei Leistungsnachweise erbracht, i.d.R. eine Klassenarbeit (90 Minuten) pro Halbjahr
<b>Erschließungskompetenz</b> Erschließung der verschiedenen historischen Begegnungen von Kulturen				

<p>durch fachgerechte Interpretation unterschiedlicher Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen</p>	<p>[Islamische vs. europäische Expansion im Mittelalter]</p> <p>Das Leben der Christen unter islamischer Herrschaft</p> <p>Kreuzzugsbewegungen</p> <p>[Das Osmanische Reich und Europa in der Frühen Neuzeit]</p>	<p>Gegenwartsbezüge</p>	<p>9/11 – ein „Kreuzzug gegen das Böse“</p>	
<p><b>Sachurteilskompetenz</b></p> <p>Multiperspektivische Erörterung der Ursachen und Folgen verschiedener interkultureller Begegnungen an historischen Fallbeispielen mit möglichen Verallgemeinerungen</p>	<p>[Kolonialismus und Imperialismus – Die „Europäisierung der Welt“]</p> <p>Die Entdeckung Amerikas</p> <p>Kulturgegung oder Kulturr Zusammenstoß?</p>	<p>Kontroverse Debatten</p>	<p>[Der EU-Beitritt der Türkei]</p> <p>Franzosen in Preußen -die Hugenotten</p>	
<p><b>Orientierungskompetenz</b></p> <p>Bewertung der Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Begegnung und des Zusammenlebens verschiedener Kulturen</p>	<p>Kulturkontakte und Kulturkonflikte im Zeitalter des Imperialismus</p> <p>Vom Handel zur Herrschaft: Das Britische Empire</p> <p>[Motive und Grundzüge des europäischen Imperialismus]</p>	<p>Karikaturen als gezeichnete Geschichte</p>	<p>Fallbeispiele:</p> <p>Der Herero-Aufstand und seine Folgen</p> <p>China und die imperialistischen Mächte</p>	
<p><b>Medienkompetenz</b></p> <p>Selbstbestimmte, sozial verantwortliche und sachgerechte Nutzung digitaler Medien im Hinblick auf die Bereiche 1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, 2) Kommunizieren und Kooperieren, 3) Produzieren</p>	<p></p>	<p>Kommunikation und Präsentation von historischem Wissen in verschiedenen Gesprächs-, Schreib-, Visualisierungs- und Inszenierungsformen; insbesondere auch im Rahmen des Einsatzes digitaler Medien</p>	<p>Ggf. fächerübergreifend mit Geographie</p>	

und Präsentieren, 4) Schützen und Sicher Agieren, 5), Problemlösen und Handeln und 6) Analysieren und Reflektieren	<b>Migration in Geschichte und Gegenwart</b> Migration am Beispiel des Ruhrgebietes  „Wirtschaftswunder“ und „Gastarbeiter“ in der BRD		Deutsche und Dänen – zwischen Gemeinschaft und Konflikt  Klausurtraining: [„Europäisierung“ in Südamerika?]
---	---	--	---

Die bis zum Ende der Sek. I erworbenen Kompetenzen – insbesondere die Bildung historischer Sach- und Werturteile – werden in der Sek. II auf vertiefendem Niveau von den Schülerinnen und Schülern auf die neuen Themen angewendet und weiterentwickelt.

## Klassenstufe 11 (Einführungsphase)

### Thema: Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche (E3)

#### Schwerpunktsetzung: Historischer Wandel

Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.

Die fettgedruckten inhaltlichen Themenstellungen sind verpflichtend, die weiteren Inhalte sind als Beispiele anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind aber nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den Methoden bzw. Aufgaben und der Differenzierung.

Der Europagedanke findet sich hervorgehoben in den eckigen Klammern.

Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<b>Wahrnehmungskompetenz</b> Eigenständige oder angeleitete Entwicklung gezielter und weiterführender (Leit-) Fragen zu historischen Inhalten unter der übergeordneten Problemstellung des Themas, auf die eigene Antworten und Stellungnahmen gefunden werden	Feudalismus und Frühkapitalismus  Strukturmerkmale der Ständegesellschaft  Anfänge der bürgerlichen Gesellschaft  Die Lebenswelt der Stadt im Mittelalter – das Ringen um städtische Freiheit	Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (in Text, Bild und Ton), Darstellungs- und Historikertexten, historischen Bildquellen und Karikaturen	Bürgerliche und bäuerliche Arbeitswelten  Freiheit in den Städten – auch für Frauen?	In der Einführungsphase werden über die drei Themenblöcke (E1-3) zwei Leistungsnachweise erbracht, i.d.R. eine Klassenarbeit (90 Minuten) pro Halbjahr

<b>Erschließungskompetenz</b> Erschließung des sozialen Wandels vom mittelalterlichen Feudalismus bis zur heutigen Globalisierung mittels fachgerechter Interpretation verschiedener Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen	<b>Das Zeitalter der Industrialisierung</b> Von der feudalen Ständegesellschaft zum industriellen Aufbruch zur bürgerlichen Klassengesellschaft  Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage  [Ein Blick auf die postindustrielle Gesellschaft Europas]	Auswertung von Statistiken und Diagrammen  Vergleich von Biografien (Unternehmer – Arbeiter)	Transformationsprozesse  Die Industrialisierung – Fortschritt für alle?	
<b>Sachurteiskompetenz</b> Beurteilung der Ursachen und Folgen von Veränderungen in verschiedenen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft in ihrem Zusammenhang			Sozialer Wandel – vom Mittelalter bis zur Gegenwart (z.B. Kindheit, Familie, Geschlechterrollen)	
<b>Orientierungskompetenz</b> Bewertung der Eignung der Kategorie Fortschritt für die Beschreibung von Veränderungs- und Modernisierungsprozessen	Globalisierung – Welt ohne Grenzen?  Dimensionen des Globalisierungsprozesse			
<b>Medienkompetenz</b> Selbstbestimmte, sozial verantwortliche und sachgerechte Nutzung digitaler Medien im Hinblick auf die Bereiche 1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, 2) Kommunizieren und Ko-	„Global Governance“ – Idee und Realität		NGOs in der Diskussion	



operieren, 3) Produzieren und Präsentieren, 4) Schützen und Sicher Agieren, 5), Problemlösen und Handeln und 6) Analysieren und Reflektieren

Die bis zum Ende der Sek. I erworbenen Kompetenzen – insbesondere die Bildung historischer Sach- und Werturteile – werden in der Sek. II auf vertiefendem Niveau von den Schülerinnen und Schülern auf die neuen Themen angewendet und weiterentwickelt.

## Klassenstufe 12 (Q1.1)

### Thema: Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell?

**Schwerpunktsetzung:** Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.

Die fettgedruckten inhaltlichen Themenstellungen sind verpflichtend, die weiteren Inhalte sind als Beispiele anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind aber nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den Methoden bzw. Aufgaben und der Differenzierung.

Der Europagedanke findet sich hervorgehoben in den eckigen Klammern.

	<b>Inhalte</b>	<b>Methoden Aufgaben</b>	<b>Differenzierung</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>
<b>Wahrnehmungskompetenz</b> Entwicklung gezielter und weiterführender Fragen zu den gewählten historischen Inhalten des Semesterthemas unter der übergeordneten Problemstellung	Die athenische Demokratie  <b>Die Philosophie der Aufklärung</b>  [Die Wiege der Demokratie und das europäische Zeitalter der Vernunft]  Die Unabhängigkeitserklärung der USA	Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (in Text, Bild und Ton), Darstellungs- und Historikertexten, historischen Bildquellen und Karikaturen sowie Statistiken	Die Werte der Aufklärung zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Sklaverei in den USA – Rassismus heute?	Klassenarbeit (90 Min)

<b>Erschließungskompetenz</b> Erschließung der Idee und die Entwicklung der Menschenrechte als Antwort auf historische strukturelle Unrechtserfahrungen mittels fach- und methodengerechter Interpretation verschiedener Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen	<b>Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der Franz. Rev.</b>  Die Debatte um die Grundrechte in Deutschland 1848/49  Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen	Historiengemälde als „Geschichtsbilder“  Kritische Nutzung unterschiedlicher Quellen, Internetrecherche	Frauenrechte in der Französischen Revolution – und heute?  Judenemanzipation in der deutschen Revolution von 1848/49	
<b>Sachurteilskompetenz</b> Beurteilung von Grundlagen und Konsequenzen von Denk- und Handlungsmustern, Menschenbildern und Wertorientierungen im Hinblick auf die Durchsetzung und Reichweite von Menschenrechten	<b>Die Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland</b>  Überprüfung der Umsetzung des Grundgesetzes an ausgewählten Beispielen, z.B. Die „Spiegel-Affäre“ 1962 (Pressefreiheit?), Der „Hamburger Kessel“ 1986 (Versammlungsfreiheit?) Der Entführungsfall Jakob von Metzlers 2002 (immerwährendes Folterverbot?)	Kommunikation und Präsentation von historischem Wissen in verschiedenen Gesprächs-, Schreib-, Visualisierungs- und Inszenierungsformen; insbesondere auch im Rahmen des Einsatzes digitaler Medien	Aktualität des Grundrechtskatalogs im 21. Jahrhundert  Der internationale Gerichtshof in Nürnberg 1945/46 und die Menschenrechte  Kontroverse: Die Idee der Menschenrechte – universell gültig oder kulturell relativ?	
<b>Orientierungskompetenz</b> Bewertung des universalen Anspruchs und Wirklichkeit der Umsetzung von Menschenrechten an konkreten Beispielen				
<b>Medienkompetenz</b> Selbstbestimmte, sozial verantwortliche und sachgerechte Nutzung digitaler Medien im Hinblick auf die				

Bereiche 1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, 2) Kommunizieren und Kooperieren, 3) Produzieren und Präsentieren, 4) Schützen und Sicher Agieren, 5), Problemlösen und Handeln und 6) Analysieren und Reflektieren				
--	--	--	--	--

Die bis zum Ende der Sek. I erworbenen Kompetenzen – insbesondere die Bildung historischer Sach- und Werturteile – werden in der Sek. II auf vertiefendem Niveau von den Schülerinnen und Schülern auf die neuen Themen angewendet und weiterentwickelt.

## Klassenstufe 12 (Q1.2)

### Thema: Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?

**Schwerpunktsetzung:** Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.

Die fettgedruckten inhaltlichen Themenstellungen sind verpflichtend, die weiteren Inhalte sind als Beispiele anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind aber nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den Methoden bzw. Aufgaben und der Differenzierung.

Der Europagedanke findet sich hervorgehoben in den eckigen Klammern.

Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<b>Wahrnehmungskompetenz</b> Entwicklung gezielter und weiterführender Fragen zu den gewählten historischen Inhalten des Semesterthemas unter der übergeordneten Problemstellung	Die Idee der Nation  Nation- ein Mythos? Arminius – Gründungsvater der Deutschen?	Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (in Text, Bild und Ton), Darstellungs- und Historikertexten	Nationenbildung – nationale Identität [nationale Identität vs. Europagedanke]  [Schleswig-Holstein – Deutsche und Dänen als Vorbild für ein zusammenwachsendes Europa]	Klassenarbeit (90 Minuten)
<b>Erschließungskompetenz</b> Erschließung der gewählten historischen Inhalte mittels fach- und	<b>Der Weg zum deutschen Nationalstaat im 19. Jahrhundert</b>			]

methodengerechter Interpretation verschiedener Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen	1848 – Der Wunsch nach Einheit und sein Scheitern 1871 – die Reichseinheit „von oben“	Historische Urteilsbildung Untersuchung von Denkmälern	Nationalstaatsbildung im Vergleich	
<b>Sachkompetenz</b> Beurteilung von Fallbeispielen in Rückbezug auf die zuvor gestellte Leitfrage mit einer möglichen Verallgemeinerung	Machtverteilung und innere Gegensätze im Deutschen Kaiserreich (Nation und Minderheit, Nationalismus als politische Religion)			
<b>Orientierungskompetenz</b> Bewertung historischer Fallbeispiele und eigenständige Positionierung in Bezug auf die Leitfrage des Halbjahres	<b>Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg</b> Bismarcks Außenpolitik vs. „Weltmachtanspruch“ Wilhelms II.	Kartenarbeit und Statistiken Karikaturenanalyse		
<b>Medienkompetenz</b> Selbstbestimmte, sozial verantwortliche und sachgerechte Nutzung digitaler Medien im Hinblick auf die Bereiche 1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, 2) Kommunizieren und Kooperieren, 3) Produzieren und Präsentieren, 4) Schützen und Sicher Agieren, 5) Problemlösen und Handeln und 6) Analysieren und Reflektieren	Die Mobilisierung der Nationen im Ersten Weltkrieg  <b>Deutschland 1949-1989 – Zwei Staaten eine Nation?</b> Die doppelte Staatsgründung und deutsch-deutsche Beziehungen während des Kalten Krieges	Kommunikation und Präsentation von historischem Wissen in verschiedenen Gesprächs-, Schreib-, Visualisierungs- und Inszenierungsformen; insbesondere auch im Rahmen des Einsatzes digitaler Medien	Nationale Stereotypen: Der Einsatz von Propaganda im Ersten Weltkrieg	

	<p>Friedliche Revolution 1989 und Wiedervereinigung</p> <p><b>[Deutscher Nationalstaat und europäische Einigung]</b></p> <p>Europa im 21. Jahrhundert – Aktuelle Herausforderungen und die „Antworten der Geschichte“</p>		<p>Verfassungspatriotismus – eine zeitgemäße Alternative zum Bezug auf die Nation?</p>	
--	---	--	--	--

Die bis zum Ende der Sek. I erworbenen Kompetenzen – insbesondere die Bildung historischer Sach- und Werturteile – werden in der Sek. II auf vertiefendem Niveau von den Schülerinnen und Schülern auf die neuen Themen angewendet und weiterentwickelt.

## Klassenstufe 13 (Q2.1)

### Thema: Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme

**Schwerpunktsetzung:** Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.

Die fettgedruckten inhaltlichen Themenstellungen sind verpflichtend, die weiteren Inhalte sind als Beispiele anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind aber nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den Methoden bzw. Aufgaben und der Differenzierung.

Der Europagedanke findet sich hervorgehoben in den eckigen Klammern.

Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<b>Wahrnehmungskompetenz</b> Entwicklung gezielter und weiterführender Fragen zu den gewählten historischen Inhalten des Semesterthemas unter der übergeordneten Problemstellung	<b>Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. Und 20. Jahrhunderts</b> Rückbezug zum Liberalismus aus Q1 Politische Ordnungsvorstellungen: Sozialismus, Kommunismus Faschismus, Nationalismus Abgrenzung der Begriffe Faschismus – ein europäisches Phänomen des 20. Jahrhunderts?	Vertiefte Arbeit in den einzelnen Bereichen der Geschichtsmethodik anhand der eingeübten methodischen Arbeitsschritte	Politische Strömungen in Schleswig-Holstein im 19. und 20. Jahrhundert [Ideologien in Europa zu Beginn des 20. Jahrhunderts und heute]	Klassenarbeit (90 Minuten)

<b>Erschließungskompetenz</b> Erschließung der gewählten historischen Inhalte mittels fach- und methodengerechter Interpretation verschiedener Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen	<b>Aufstieg und Untergang der ersten deutschen Demokratie</b> Die alte Ordnung zerbricht: Parlament oder Räte? Ausgangsbedingungen und Grundlagen: Die Weimarer Verfassung, das Parteiensystem und der Versailler Friedensvertrag Republik ohne Republikaner? Die Jahre bis 1923 Deutsche Außenpolitik zwischen Revision und Internationaler Verständigung Die Weltwirtschaftskrise – ein Katalysator für das Scheitern der Weimarer Demokratie?	Recherchieren von historischem Wissen, kritische Nutzung von verschiedenen Quellen zur Geschichtsvermittlung, Qualifizierte Internetrecherche	Gründung der Weimarer Republik – die Situation in Schleswig-Holstein	
<b>Sachkompetenz</b> Beurteilung von Fallbeispielen in Rückbezug auf die zuvor gestellte Leitfrage mit einer möglichen Verallgemeinerung	Deutsche Außenpolitik zwischen Revision und Internationaler Verständigung Die Weltwirtschaftskrise – ein Katalysator für das Scheitern der Weimarer Demokratie?	Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (In Bild, Text und Ton), Darstellungs- und Historikertexten, historischen Bildquellen und Karikaturen sowie Statistiken		
<b>Orientierungskompetenz</b> Bewertung historischer Fallbeispiele und eigenständige Positionierung in Bezug auf die Leitfrage des Halbjahres	Die Zeit der Präsidialkabinette und das Scheitern der Demokratie von Weimar			
<b>Medienkompetenz</b> Selbstbestimmte, sozial verantwortliche und sachgerechte Nutzung digitaler Medien im Hinblick auf die Bereiche 1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, 2) Kommunizieren und Kooperieren, 3) Produzieren und Präsentieren, 4) Schützen und Sicher	<b>Die Herrschaft des Nationalsozialismus</b> Elemente der nationalsozialistischen Ideologie Der totalitäre Ausbau der Macht und die Sicherung der Herrschaft Gleichschaltung und Führerprinzip Identitäten innerhalb der NS-	Kommunikation und Präsentation von historischem Wissen in verschiedenen Gesprächs-, Schreib- und Visualisierungsformen; insbesondere auch im Rahmen des Einsatzes digitaler Medien	Ausbau und Festigung des NS-Staates: die Situation in Schleswig-Holstein	

Agieren, 5), Problemlösen und Handeln und 6) Analysieren und Reflektieren	Volksgemeinschaft: Die Bevölkerung zwischen Zustimmung, Anpassung und Widerstand NS-Wirtschaftspolitik – Wehrwirtschaft oder Wirtschaftswunder? Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung: Der Genozid an den europäischen Juden Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg  <b>Der Sozialismus in der DDR</b> Auferstanden aus Ruinen? Die Sowjetunion und die Gründung der DDR Monolithischer Herrschaftsapparat der SED? Sicherung der Macht und Umformung der Gesellschaft Planmäßiger Aufbau des Sozialismus? Die Krise von 1953 Sozialismus um jeden Preis? Ein Volk wird eingemauert Der vormundschaftliche SED-Staat I: Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik Der vormundschaftliche SED-Staat II: Die Allgegenwart des Geheimdienstes Innere Erstarrung und	s.o.	Schleswig-Holstein im Zweiten Weltkrieg	
--	--	------	---	--

	<p>Niedergang der DDR: Massenprotest und friedliche Revolution 1989</p> <p><b>Die Totalitarismusdebatte – inwieweit lassen sich Diktaturen vergleichen?</b></p>			
--	---	--	--	--

Die bis zum Ende der Sek. I erworbenen Kompetenzen – insbesondere die Bildung historischer Sach- und Werturteile – werden in der Sek. II auf vertiefendem Niveau von den Schülerinnen und Schülern auf die neuen Themen angewendet und weiterentwickelt.

## Klassenstufe 13 (Q2.2)

### **Thema: Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte**

**Schwerpunktsetzung:** Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.

Die fettgedruckten inhaltlichen Themenstellungen sind verpflichtend, die weiteren Inhalte sind als Beispiele anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind aber nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den Methoden bzw. Aufgaben und der Differenzierung.

Der Europagedanke findet sich hervorgehoben in den eckigen Klammern.

Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<b>Wahrnehmungskompetenz</b> Entwicklung gezielter und weiterführender Fragen zu den gewählten historischen Inhalten des Semesterthemas unter der übergeordneten Problemstellung	<b>Krieg als Normalzustand?</b> <b>Krieg und Frieden in der Geschichte der Menschheit</b>  <b>Krieg und Frieden in der frühen Neuzeit</b> Hintergrund: Dimension und Charakter des Dreißigjährigen Krieges Der Westfälische Friede als Muster für spätere Friedensordnungen?	Vertiefte Arbeit in den einzelnen Bereichen der Geschichtsmethodik anhand der eingeübten methodischen Arbeitsschritte	Der Dreißigjährige Krieg in Schleswig-Holstein	Klassenarbeit (90 Minuten)

<b>Erschließungskompetenz</b> Erschließung der gewählten historischen Inhalte mittels fach- und methodengerechter Interpretation verschiedener Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen	<b>Friedensordnung des 19. Jahrhunderts</b> Hintergrund: Napoleonische Ära und die Zeit der Befreiungskriege Die Wiener Friedensordnung – Gleichgewicht und die Politik des europäischen Konzerts: ein funktionierendes Ordnungsmodell für Europa?	Recherchieren von historischem Wissen, kritische Nutzung von verschiedenen Quellen zur Geschichtsvermittlung, Qualifizierte Internetrecherche	[Der Wiener Kongress aus dem Blickwinkel des heutigen Europas]	
<b>Sachkompetenz</b> Beurteilung von Fallbeispielen in Rückbezug auf die zuvor gestellte Leitfrage mit einer möglichen Verallgemeinerung	<b>Friedensordnungen im 20. Jahrhundert</b> Hintergrund: Der Erste Weltkrieg als industrialisierter Nationskrieg Der Versailler Friedensvertrag: Eine verpasste Chance für den Frieden?	Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (In Bild, Text und Ton), Darstellungs- und Historikertexten, historischen Bildquellen und Karikaturen sowie Statistiken		
<b>Orientierungskompetenz</b> Bewertung historischer Fallbeispiele und eigenständige Positionierung in Bezug auf die Leitfrage des Halbjahres	Hintergrund: Der Zweite Weltkrieg als Auseinandersetzung unvereinbarer Weltanschauungen Friede durch Besatzung? Die alliierten Kriegskonferenzen und die Beschlüsse von Potsdam	Kommunikation und Präsentation von historischem Wissen in verschiedenen Gesprächs-, Schreib- und Visualisierungsformen; insbesondere auch im Rahmen des Einsatzes digitaler Medien	[Friedensschlüsse in der Geschichte als Grundlage der heutigen EU und als Vorbild für das heutige Europa?]	
<b>Medienkompetenz</b> Selbstbestimmte, sozial verantwortliche und sachgerechte Nutzung digitaler Medien im Hinblick auf die Bereiche 1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, 2) Kommunizieren und Kooperieren, 3) Produzieren und Präsentieren, 4) Schützen und Sicher	Hintergrund: Der Kalte Krieg 1945 – 1991 Internationale Beziehungen in der bipolaren Welt: Friede im			

Agieren, 5), Problemlösen und Handeln und 6) Analysieren und Reflektieren	Großen durch Krieg im Kleinen? Gegenseitige Abschreckung – eine erfolgreiche Friedensstrategie? Das Ende des Kalten Krieges: Ergebnis des militärischen Niederrüstens?	s.o.	[Dauerhafter Friede in Europa als Utopie angesichts der vielen Krisen?]	
--	--	------	---	--